

Technologieorientierte KMU-Unternehmen für gemeinsame Studie ASW/BSI zur IT-Gefährdungslage KMU gesucht!

Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft für Sicherheit der Wirtschaft e.V. bei der Sensibilisierung von Unternehmen hinsichtlich der Umsetzung der IT-Sicherheit

Motivation:

Wesentliche Geschäftsprozesse im Bereich der KMU stützen sich auf eine funktionsfähige IT-Infrastruktur ab. Das Know How der Unternehmen findet sich in Fertigungsprozessen, in vielfältigen und oftmals zersiedelten Dateien oder in komplexen Datenbanken (Forschungs- und Entwicklungsdaten, Kunden, Vertragskonditionen / Kostenkalkulationen, Marktstrategien). Geraten diese Informationen in die falschen Hände, sei es durch Irrtum oder Nachlässigkeit der Mitarbeiter oder durch gezielte Angriffe, kann schnell der Unternehmensbestand gefährdet sein.

Nur wenn dem Management und den IT-Verantwortlichen die Bedeutung der zu schützenden Informationen bewusst ist, ist die Voraussetzung gegeben, für das eigene Unternehmen angemessene IT-Sicherheitsmaßnahmen festzulegen und nachhaltig umzusetzen.

Die Erfordernis zur Auseinandersetzung mit der IT-Sicherheit gilt sowohl für innerbetrieblich verantwortete Informationstechnik, gleichwohl aber auch, wenn auf externe Dienstleister für den Betrieb der IT zurückgegriffen wird.

Ziel:

ASW und BSI ermitteln gemeinsam die IT-Gefährdungslage bei KMU, stellen den Bedarf an Sensibilisierung, Beratung und Schutz von sicherheitskritischen technologieorientierten Unternehmen fest und geben Empfehlungen an die KMU für IT-Sicherheitsmaßnahmen.

Die Studie ist Bestandteil der Aktivitäten und Initiativen zum Themenfeld „Wirtschaftsschutz“ und somit ein Beitrag zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Deutschland.

Es erfolgt keine Kommerzialisierung der Erkenntnisse. Die Studie ist in dieser Form als einmaliges gemeinsames Projekt des ASW und des BSI angelegt.

Rahmenbedingungen:

- Anforderungen und Aspekte des Datenschutzes werden nicht betrachtet oder erhoben
- Unternehmensspezifika fließen nicht in die Studie ein
- ausschließlich anonymisierte Ergebnisse werden veröffentlicht

Mehrwert für beteiligte Unternehmen:

- Ermittlung des Sachstandes in der Informationssicherheit
- auf Wunsch konkrete Hinweise auf Maßnahmen zur Verbesserung der IT-Sicherheit
- Ausgangspunkt für eigenständige Maßnahmen des beteiligten Unternehmens zum Aufbau einer IT-Basis-Sicherheit

Vorgehen:

BSI gestaltet eine Erhebung der aktuellen, konkreten Gefährdungslage, der Verfügbarkeit kritischer IT-Infrastruktur sowie des IST-Standes im IT-Sicherheitsmanagement und Krisen-Management. ASW kommuniziert das Vorhaben an KMU und bewirbt ca. 20 geeignete Partner, die an den Inhalten der Studie mitwirken.

Durchführung:

In den beteiligten Unternehmen ca. 3-tägige Workshops mit:

- Einführendes Managementbriefing (0,5 Tag)
*Informationen zur IT-Gefährdungslage (Beispiele), neue Risiken, aktuelle Angriffe
Zielsetzungen, Vorgehen im Workshop, Inhalte der Studie*

- Erhebung des Sachstands im Unternehmen (2 Tage)
Interview mit Management (strategische Aspekte)
Interview mit IT-Betrieb (technische Aspekte)
Aufbereitung der Ergebnisse, Empfehlungen zu Maßnahmen
- Sensibilisierung auf Basis des erhobenen IST-Standes (0,5 Tag)
Information der Geschäftsführung bzw. des Managements
Vortrag, Erläuterung und Diskussion der Ergebnisse ggf. in erweiterter Runde

Die gewonnenen Ergebnisse aus den Interviews werden aufbereitet, anonymisiert und in einem Gesamtbericht zusammengefasst. Dabei werden sowohl für die beteiligten Unternehmen (detailliert) als auch insgesamt für die KMUs (pauschal, statistisch) folgende offenen Fragen beantwortet:

1. Wie abhängig ist unser Unternehmen von dem Funktionieren der IT?
2. Wie sicher ist unsere IT-Infrastruktur?
3. Sind unsere geschäftskritischen Daten technisch ausreichend vor internen und externen Manipulationen geschützt?
4. Ist unser IT-Notfallkonzept ausreichend?
5. Wie schnell können wir bei Ausfall der IT-Infrastruktur wieder produzieren bzw. unsere Dienste anbieten?
6. Sind unsere geschäftskritischen Daten im Notfall gesichert?
7. Wie können wir unser IT-Sicherheitsniveau erhöhen und wer kann uns dabei helfen?

Die Studie wird durch das BSI finanziert, eine Unterstützung eines externen, vertrauenswürdigen Beratungsunternehmens für die Durchführung wird seitens des BSI angestrebt.

Eine Mitwirkung der von den Unternehmen beauftragten IT-Dienstleister bei der Durchführung der technischen Interviews wird begrüßt.



Teilnahme an der Studie:

An der Teilnahme interessierte Unternehmen wenden Sie sich bitte direkt an die Geschäftsführung der ASW:

Dr. Berthold Stoppelkamp

Breite Straße 29, 10178 Berlin

Tel.: 030 20 30 8 – 1513

Fax: 030 20 30 8 – 1581

E-mail: asw@diHK.de